sprung und Glaubenshintergründen, von denen Benennungen und Begriffen, von dem Verlauf der ganzen Fasnachtszeit, von den Bräuchen an den verschiedenen Orten über die einzelnen Termine und Tage während des Gesamtablaufs hin. Andere Kapitel behandeln die Maske, die Narrenkleider, die Gerätschaften (z. B. Gschell, Karbatsche), und eines ist den Fasnachtslandschaften und ihren in den Unterbezirken wirkenden Narrenzünften, Narrengesellschaften, Narrengilden gewidmet. Kartenskizzen mit den Fasnachtslandschaften und einigen Vertretern der rund 320 Narrenorte finden sich vorne und hinten im Einband. Das Buch enthält auch eine ziemlich ausführliche Bibliographie, eine topographisch-organisatorische Übersicht über die Narrenorte und -landschaften und ein Ortsregister.

Mag man gelegentlich da und dort auch ein kleines Fragezeichen bei einer Wendung oder einer leicht ausgesprochenen Behauptung (etwa im Kapitel über Ursprung und über Glaubenshintergründe) anbringen wollen, ins Gewicht fällt das nicht, wenn man sieht, daß sich in solchen Dingen die Gelehrten nicht einig sind, und wenn man auf der anderen Seite es nicht hoch genug schätzen kann, daß WILHELM KUTTER nicht das Theoretisieren über die Fasnacht und alles, was damit zusammenhängt, sondern die praktische Unterrichtung über ihre vielfältigen Formen im Südwesten am Herzen liegt, und diese ist ihm gelungen wie keinem.

Anmerkung: An die Bibliographie schließt sich ein kurzer Lebenslauf des Verfassers an; diesen zur Kenntnis zu nehmen, mag manchen Leser freuen.

Helmut Dölker

Heilbronn und Umgebung

Drunten im Unterland . . . RUDOLF GABEL zeichnete und malte in Heilbronn und seiner vielgestaltigen Umgebung; HELMUT SCHMOLZ schrieb die bewegte Geschichte der alten Reichsstadt und der sie umschließenden Landschaften. Edition Cantz 1976. 124 Seiten.

Hier ist ja wohl durch das Titelblatt das Wichtigste schon ausgedrückt. Es handelt sich um ein liebenswertes, ge-

scheites und bibliophil aufgemachtes Buch (aufgeschlagen mißt man in der Breite ca. 70 cm!), das der Initiative des Regierungsbaumeisters DR. RUDOLF GABEL entsprungen ist. Er zeichnete (*als Architekt ist meine Beziehung zur Baukunst früherer Zeiten und zur heimatlichen Landschaft besonders eng*) mit dem «Silberstift» und will dadurch die Leistungen früherer Generationen aufzeigen und Heimatliebe und Heimatpflege wecken. Getreu dem GOETHE'schen Motto *Wenn man sich einen günstigen Begriff von Heilbronn machen will, so muß man um die Stadt gehen*, hat HELMUT SCHMOLZ sich ins weite Umland bewegt und gibt keinesfalls trockener Historikerfeder weite Ein- und Ausblicke ins untere Neckarland.

Wolfgang Irtenkauf

Buchhinweise

JÜRGEN SYDOW: **Universitätsstadt Tübingen**. Aufnahmen und Verlag Gebr. Metz Tübingen 1976. 60 Seiten mit 63 Abbildungen, davon 52 farbig. Texte deutsch, englisch und französisch. Kartoniert DM 18,-. Die Bilder versuchen Tübinger Alltag wiederzugeben und die Stadt mit vielen Details zu zeigen. Die Texte sind bemüht, Information über Historisches mitzuliefern.

IG METALL, Verwaltungsstelle Waiblingen: 1901–1976, **75 Jahre Arbeiterbewegung**, mit einem Beitrag von WILHELM GLASSNER. Waiblingen 1976. 103 Seiten. Broschiert. Im überschaubaren Bereich werden die Entwicklung der Arbeiterbewegung, ihre Zerschlagung 1933 und der Wiederaufbau nach 1945 dargestellt. Das Beispiel Waiblingen dürfte auf viele Orte des Mittleren Neckarraumes übertragbar sein. Die Broschüre gibt eine Reihe von Hinweisen auf Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte dieses Jahrhunderts.

BERGMANN, A.: **Volksarchitektur aus Ostbayern und dem Böhmerwald** (Oberpfälzer Monographien, Band 6). Vereinigte Oberpfälzische Druckereien Amberg 1976. 144 Seiten, 142 Abbildungen, eine Karte. Ein wichtiger Beitrag zur Bauernhausforschung; eine Dokumentation ländlichen Bauens beiderseits der bayerisch-böhmischen Grenze, die für andere Landschaften Vorbild sein könnte.

Anschriften der Verfasser

Helga Böhmer, Neckarhalde 38, 7400 Tübingen

Dr. Günther Bradler, Zepelinstr. 4/4,

7252 Weil der Stadt 1

Thomas Brune, Ammergasse 23, 7400 Tübingen

Prof. Dr. Helmut Dölker, Hegensberger Str. 118,

7300 Esslingen-Hegensberg

Dr. Karl Konrad Finke, Karl-Brennenstuhl-Straße 4,

7400 Tübingen 9

Dr. Fritz Frank, 14 Rishon le Zion Straße,

Nathanya (Israel)

Prof. Dr. Rüdiger German, Lieschingstraße 2,

7400 Tübingen

Maria Heitland, Charlottenplatz 17/II,

7000 Stuttgart 1 (Geschäftsstelle)

Dr. Wolfgang Irtenkauf, An der Lehmgrube 35,

7257 Ditzingen

Willy Leygraf, Charlottenplatz 17/II,

7000 Stuttgart 1 (Redaktion)

Dr. Hubert Locher, Liegnitzer Str. 10, 7400 Tübingen

Dr. Hans-Martin Maurer, Lieschingstr. 47,

7000 Stuttgart 80

Prof. Dr. Gebhard Müller, Friedrich-Ebert-Str. 112,

7000 Stuttgart 1

Eberhard Rothermel, Hundskapfklänge 42,

7400 Tübingen

Dr. Paul Sauer, Hopfenstr. 4, 7146 Tamm

Friedrich Alfred Schiler, Schwabstr. 22, 7400 Tübingen

Erwin Teufel, Dreifaltigkeitsbergstr. 44, 7208 Spaichingen